

«Echte Nachhaltigkeit ist kein Quick Win!»

Wahre Nachhaltigkeit oder nur Lippenbekenntnis? Alice Balmer, Leiterin des Nachhaltigkeitsresearch bei Forma Futura, erklärt, wie sie die grünen Bekenntnisse von Unternehmen unter die Lupe nimmt.

Frau Balmer, wie sieht ein Tag im Leben einer Nachhaltigkeitsanalystin aus?

Alice Balmer: Nehmen wir als Beispiel den Donnerstag. Ein intensiver Tag, der vollgepackt ist mit Meetings, Kundengesprächen und Recherchearbeit. Am Morgen lese ich die aktuellen News, die direkten Einfluss auf das Investment haben, wie etwa die US-Wahlen, lokale Abstimmungen oder negative Wirtschaftsmeldungen. Dann trifft sich das Team von Forma Futura zu einem Meeting, an dem wir Erkenntnisse aus unserem Research und Unternehmensanalysen präsentieren. Diese dienen der Sensibilisierung für wichtige Themen und aktuelle Entwicklungen sowie als Grundlage für unsere Entscheidungsprozesse.

Stichwort interne Wissensvermittlung?

Ja, das Wissen muss innerhalb der Firma fließen. Dazu gehört jeweils auch ein Referat, in dem wir ein bestimmtes Thema unter die Lupe nehmen. Ein Beispiel hierfür sind Plantagen in der Agrar- und Lebensmittelindustrie, mit denen Lieferketten und Konsum eng vernetzt sind. Die Schattenseiten sind Ausbeutung der Natur und menschlicher Arbeitskraft. Es gibt aber positive Unternehmensbeispiele von Plantagen der neuen Generation, deren ökologisches Management zu Substanzerhalt und nachhaltigem Wachstum beiträgt. Mit diesen Inputs befähige ich unsere Kundenberatung, damit sie erste Fragen im Gespräch mit Kunden überzeugend und sachkundig beantworten können. Genauso wichtig wie die interne ist für uns aber auch die externe Wissensvermittlung. Dafür nehmen wir bei Forma Futura regelmässig an Podiumsdiskussionen teil und halten Referate an Fachveranstaltungen und Universitäten zur Nachhaltigkeit in der Finanzbranche.

Wie entscheidet Forma Futura, welches Unternehmen in das Anlageuniversum aufgenommen wird?

Jedes Unternehmen muss zwei voneinander unabhängige Prüfungen durchlaufen: Das Portfoliomanagement erstellt eine Finanzanalyse, das Nachhaltigkeitsteam eine Nachhaltigkeitsanalyse, wobei beide Analysen im Entscheidungsprozess gleichwertig gewichtet werden. Jeden zweiten Donnerstagmorgen trifft sich das Entscheidungskomitee zu einem Nachhaltigkeitsmeeting. Durch das grosse Gremium sind alle unsere Entscheidungen breit abgestützt. Hier diskutieren wir gemeinsam über die



Eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeit geht über traditionelle ESG-Kriterien hinaus.

ZVG

Nachhaltigkeitsbewertung der evaluierten Unternehmen und reflektieren die einzelnen Aspekte gemeinsam. Hierfür wenden wir viel Zeit auf, denn unser Ziel ist immer eine ganzheitliche Beurteilung.

Auf welcher Basis erarbeiten Sie Ihre Unternehmensanalysen?

Um ein Unternehmen detailliert zu analysieren, nehmen wir uns für unseren aufwendigen Research bis zu fünf Arbeitstage Zeit. Die braucht es, um Nachhaltigkeitsleistungen vertieft beurteilen und die Glaubwürdigkeit der nachhaltigen Ausrichtung eines Unternehmens abschätzen zu können. Mein interdisziplinäres Team verfügt über naturwissenschaftliche, technische und sozialwissenschaftliche Kenntnisse. Alle verfügbaren Informationen über ein Unternehmen werden von uns gesammelt, mit früheren Daten abgeglichen und entlang der festgelegten Kriterien bewertet. Oft ist das, worüber nicht geschrieben wird, genauso relevant wie das, was berichtet wird. Um zu beurteilen, was ein Unternehmen macht und wie, wird es in sechs Bereichen genau analysiert: Führung, Mitarbeitende, Strategie, Produkte, Gesellschaft und Umwelt. Hinzu kommen unsere Ausschlusskriterien und eine Kontroversenbewertung. Das Ergebnis ist ein mehrseitiger Bericht, der qualitative wie quantitative Bewertungen umfasst.

Gehen Sie bei Ihren Analysen über die üblichen ESG-Kriterien hinaus?

ESG klammert meist Strategie und Produkte aus.

«Das nicht Messbare ist genauso zu berücksichtigen.»

Uns geht es um Nachhaltigkeit insgesamt. Die Auswahl der Unternehmen für unser Anlageuniversum durchläuft deshalb einen mehrstufigen Selektionsprozess. Von einem globalen Pool von über 12000 Unternehmen haben wir nur rund 250 aufgrund unserer strengen Kriterien aufgenommen. Zudem bewerten wir die Unternehmen ständig neu. Negative Meldungen über ein Unternehmen können zu einem Punktabzug führen. Fällt ein Unternehmen unter eine bestimmte Schwelle, wird es aus unserem Anlageuniversum ausgeschlossen. Das zeigt, wie konsequent wir Unternehmen kritisch bewerten.

Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Unternehmen?

Der direkte Kontakt und regelmässige Dialog mit Unternehmen ist ein wichtiges Element, das den Analyseprozess ergänzt. Der Unternehmensdialog ist ein Prozess mit klaren Eskalationsstufen, der jedoch je nach Unternehmen situativ angepasst wird. Am Beispiel des amerikanischen Verpackungsmittelkonzerns Sonoco lässt sich gut aufzeigen, wie

Zur Person

Alice Balmer arbeitet seit April 2018 bei Forma Futura. Sie hat an der Universität Zürich Biologie mit Vertiefung in Ökologie studiert und ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse mit dem Master of Advanced Studies in Umwelttechnik und -management ergänzt. Alice Balmer ist Leiterin Nachhaltigkeitsresearch und Mitglied der Geschäftsleitung.

ernst unser Unternehmensdialog genommen wird, welche Wirkung er zeigt und wie er zur Bewusstseinsbildung beiträgt. Im Dialog mit Sonoco haben wir Bedenken geäussert, ob das Unternehmen aufgrund unserer strengen Kriterien in unserem Anlageuniversum verbleiben könne. Sonoco nahm unsere Kritik auf und konnte mit zukünftigen Plänen überzeugend darlegen, wie sie die Umsetzung eines nachhaltigeren Geschäftsmodells konsequent in Angriff nehmen wollten.

Wie eng ist Ihr Kontakt zu den Kunden?

Ich nehme regelmässig an Kundengesprächen teil. Unsere Kunden verfügen oft über ein sehr grosses Wissen. Da ist meine fachliche Unterstützung für die Kundenberatung sehr wertvoll. Vor allem, wenn Kunden spezifische Fragen zu Themen wie Biodiversität oder zu negativen Schlagzeilen über ein Unternehmen haben. Im Gespräch kann ich vermitteln, wie wir diese Themen im Research behandeln und wie wir unsere klare Meinung dazu begründen. Unsere Kunden schätzen es, dass sie Experten gegenüber haben, mit denen sie auf Augenhöhe über diese Themen sprechen können.

Worin unterscheiden Sie sich von anderen Vermögensverwaltern?

Wir denken weiter, als es in der Finanzbranche üblich ist, und haben ein ganzheitliches Bild von Nachhaltigkeit. Wir haben gezeigt, dass man auch mit einem konsequenten Nachhaltigkeitsansatz und einem kleinen Anlageuniversum von ca. 250 Unternehmen eine marktübliche Rendite erwirtschaften kann. In der Tiefe der Umsetzung sind wir wohl einmalig in der Branche. Nur ein Ökoprodukt reicht uns nicht. CO₂ und Biodiversität sind nur Teile der Bewertung. Soziale Faktoren wie Menschenrechte, der Umgang mit Mitarbeitenden oder Unternehmensführung haben bei uns ebenso grosses Gewicht. Die Ausrichtung auf ein eindimensionales Ziel wie die Reduktion des CO₂-Ausstosses ist relativ einfach umzusetzen. Aber bei der Nachhaltigkeit geht es um so viel mehr. Das nicht Messbare ist genauso wichtig zu berücksichtigen. Echte Nachhaltigkeit ist kein Quick Win.

Forma Futura Invest AG

Forma Futura ist eine unabhängige Vermögensverwaltung, die mit ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanalysen für transparente und fundierte Entscheidungsgrundlagen für Investitionen sorgt.



QR-Code scannen und mehr erfahren.

Dieser Inhalt wurde von NZZ Content Creation im Auftrag von Forma Futura erstellt.

